

## **Rede am 25.1.2026 Neujahrsempfang des FC Voran und des Bürgervereins**

Lieber Bürgermeister,

liebe Mitmacher, liebe Mitglieder des FC Voran Ohe und liebe Gäste,

wir freuen uns sehr, das neue Jahr heute gemeinsam zu beginnen – und zwar ganz bewusst zusammen: der FC Voran Ohe und der Bürgerverein.

Denn genau dieses Miteinander macht unser Dorf aus.

Ein zentrales Anliegen des Bürgervereins ist es, den Sportverein und die Oher Feuerwehr bei ihren Plänen und Vorhaben zu unterstützen. Beide stehen für Einsatz, Verlässlichkeit und Gemeinschaft – auf dem Sportplatz genauso wie im Ernstfall.

Genauso wichtig ist uns, die Zusammenarbeit weiter auszubauen: mit der Oher Kirche, Fördern & Wohnen, dem Sportverein und der Feuerwehr. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird aus guten Ideen etwas richtig Gutes.

Mit Stolz können wir sagen: Der Bürgerverein hat inzwischen über 80 Mitglieder. Das zeigt, dass Engagement in Ohe nicht nur ein schönes Wort ist, sondern gelebt wird.

Ein echtes Aushängeschild unseres Vereins ist der kleine Brötchenladen „Kiek In“. Dort trifft man auf ein überragendes Team, dessen Einsatz weit über das Übliche hinausgeht. Ohne dieses Team würde morgens in Ohe so mancher Kaffee deutlich trauriger schmecken.

Ein Meilenstein im letzten Jahr ist die neue Homepage des Bürgervereins – modern, übersichtlich, ein tolles Schaufenster unseres Vereins. Mein Dank gilt Kirstin Umland, die die Homepage im Alleingang erstellt hat.

Alle unsere vielen Veranstaltungen im vergangenen Jahr waren ein voller Erfolg und haben gezeigt, wie viel Freude gemeinsames Erleben machen kann.

All das funktioniert, weil hier in Ohe Engagement für die Gemeinschaft, gegenseitige Wertschätzung und Zusammenhalt nicht nur Schlagworte sind, sondern unser tägliches Miteinander prägen.

Wir sind wir in unserem Land an einem Wendepunkt angelangt: Politisch, wirtschaftlich, finanziell und gesellschaftlich.

Jeder spürt, dass es so nicht weiter geht. Veränderungen und Reformen sind notwendig, wenn wir unseren Wohlstand und unsere Demokratie behaupten wollen. Ohne Verzicht wird es nicht gehen, weil wir das Geld nicht beliebig drucken können.

Ich wünsche mir, dass etwas von unserem Oher Geist auch auf das restliche Reinbek und Land abfärbt. Wenn wir die Menschen bei den Veränderungen mitnehmen, sie wertschätzen, offen und fair mit ihnen umgehen, dann sind viele Dinge machbar ohne dass die Gesellschaft zerfällt.

Und zum Schluss wünsche ich uns allen ein Jahr, in dem

- die Ziele erreicht und die Projekte gelingen,  
und dabei der Zusammenhalt in unserem Dorf und ganz Reinbek wächst

Vielen Dank.

P. Bahr

Ohe, 23.1.2026